

Corporate News

Steuler Fliesengruppe AG (ISIN: DE0006770001): Nach dem starken ersten Halbjahr 2022 macht sich im dritten Quartal die erwartete Verlangsamung bemerkbar. Der geplante Ergebnisturnaround wird in 2022 erreicht und sich in 2023 verstetigen.

- **Zweites Halbjahr 2022 gestaltet sich wie erwartet sehr herausfordernd. Die Nachfrage schwächt sich infolge eines Lagerabbaus des Handels ab. Energie-, Rohstoff- und Transportkosten befinden sich weiter im Aufwärtstrend.**
- **Konzernumsatz legt auf 108,8 Mio. € (Vj.: 68,9 Mio. €) zu, Konzernergebnis beläuft sich auf 1,9 Mio. € (Vj. -3,8 Mio. €).**
- **Bestätigung der Jahresprognose für 2022: Konzernergebnis zwischen 0,8 und 1,3 Mio. € geplant.**
- **Steuler Fliesengruppe AG ist mit der eingeschlagenen Premiumisierungsstrategie und den erfolgten umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen der letzten Jahre gut für die zahlreichen Krisen gerüstet.**

Bremen, 7. November 2022 – Wie prognostiziert, hat sich die Nachfrage nach Fliesen gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 abgeschwächt. In den Sommermonaten 2022 verzeichnete nicht nur die Steuler Fliesengruppe, sondern der Gesamtmarkt rückläufige Absätze. Die Handelskunden bauten ihre zuvor aufgrund von erwarteten Lieferkettenrisiken aufgebauten Lagerbestände wieder ab. Im September 2022 belebte sich der Absatz wieder leicht.

Im dritten Quartal 2022 hat die Steuler Fliesengruppe AG erwartungsgemäß nicht an die starke Performance des ersten Halbjahres 2022 anknüpfen können. Bei Konzernumsatzerlösen von 108,8 Mio. € (Vj. 68,9 Mio. €) hat die Steuler Fliesengruppe AG im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2022 ein Konzernergebnis von 1,9 Mio. € erwirtschaftet (Vj. -3,8 Mio. €; Hinweis: aufgrund des in 2021 erfolgten Konzernumbaus ist eine Vorjahresvergleichbarkeit der Konzernzahlen nur bedingt gegeben, siehe Hinweis auch nachfolgend, unterhalb der Konzern-tabelle).

Vorstand bekräftigt Ergebnisprognose für 2022. Verstetigung des Turnarounds für 2023 geplant, zur Kompensation der hohen Energiekosten ist die Weitergabe der Kostenerhöhungen unabdingbar.

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 hält der Vorstand unverändert an der Prognose fest, wonach ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von 0,8 und 1,3 Mio. € erwartet wird.

Die Risikofelder sind mit dem Ukraine-Krieg, der hohen Inflationsdynamik und dadurch abnehmenden Konsumneigung, zunehmenden politischen Spannungen sowie den anhaltenden Belastungen durch die Corona-Pandemie zahlreicher denn je. Der Vorstand sieht die Steuler Fliesengruppe AG mit der eingeschlagenen Premiumisierungsstrategie und den umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen der letzten 3 Jahre für diese Krisen gut gerüstet. Er schätzt die Perspektive für den Konzern - obgleich sich die allgemeinen konjunkturellen Aussichten verschlechtern und insbesondere die Baukonjunktur Anlass zur Sorge gibt - für das kommende Geschäftsjahr in Relation zur Gesamtwirtschaft als vergleichsweise gut ein. Gründe für diese

STEULER FLIESENGRUPPE

Einschätzung sind erstens ein derzeit verringertes Angebot in Europa, zweitens der Trend zum Rückzug ins Private mit Aufwertung des häuslichen Lebensraums und drittens die Fokussierung der Steuler Fliesengruppe auf die gesellschaftliche Mittelschicht als Kernzielgruppe. Aufgrund des Rohstoffmangels (insbesondere in Polen fehlen ukrainische Tone für die Produktion), hoher Energiekosten wird auch in 2023 ein tendenziell geringeres Fliesenangebot erwartet. Die Nachfrage nach den hochwertigen und innovativen Sortimenten der Steuler Fliesengruppe AG wird zudem durch den sich im Besonderen in der gesellschaftlichen Mittelschicht ausbreitenden Trend zum Rückzug ins Private, mit entsprechendem Wunsch nach Aufwertung des häuslichen Lebensraums, getrieben. So gehen die Steuler Sortimente zu rund 70 Prozent in die Renovierung und nur zu etwa 30 Prozent in den Neubau.

Gleichwohl ist auch die Steuler Fliesengruppe AG den derzeit starken Kostensteigerungen auf breiter Ebene ausgesetzt. Ab Januar 2023 werden die Energiekosten gegenüber dem laufenden Geschäftsjahr nochmals deutlich zulegen. Selbst unter Berücksichtigung einer Gaspreisbremse, über deren Ausgestaltung Bund und Länder derzeit beraten und deren Konditionen für die Industrie und Vereinbarkeit mit dem Temporary Crisis Framework (TCF) der EU noch völlig unklar sind, werden die Kostensteigerungen das Konzernergebnis in 2023 erheblich belasten. Um den Ergebnisturnaround in 2023 verstetigen zu können, muss die Steuler Fliesengruppe AG auch künftig diese Kosten am Markt weitergeben, um die weiter steigenden Beschaffungspreise zu kompensieren.

KONZERN-ÜBERBLICK: Vergleich per 30. September in T€*

	01.01.2022 - 30.09.2022	Anteil an der Gesamtleistung	01.01.2021 - 30.09.2021	Anteil an der Gesamtleistung	Veränderung 2022 zu 2021
Umsatz	108.848		68.900		+58,0%
Bestandsveränderungen	-2.937		876		>100%
Gesamtleistung	105.911	100,0%	69.776	100,0%	+51,8%
Sonstige betr. Erträge	644	0,6%	641	0,9%	+0,5%
Materialaufwand	-52.094	-49,2%	-31.419	-45,0%	+65,8%
Personalaufwand	-24.243	-22,9%	-18.857	-27,0%	+28,6%
Sonst. betr. Aufwendungen	-23.153	-21,9%	-18.221	-26,1%	+27,1%
Abschreibungen	-4.016	-3,8%	-4.629	-6,6%	-13,2%
Finanzergebnis	-702	-0,7%	-565	-0,8%	+24,1%
Ergebnis vor Steuern	2.347	2,2%	-3.273	-4,7%	>100%
Steuern	-483	-0,5%	-495	-0,7%	-2,6%
Konzernüberschuss/ -fehlbetrag	1.865	1,8%	-3.768	-5,4%	>100%

*Eine Vergleichbarkeit der Finanzkennzahlen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2022 mit denen des Vorjahreszeitraums ist aufgrund des in 2021 erfolgten Konzernumbaus nur bedingt gegeben.

Kontakt:

Steuler Fliesengruppe AG
Alexander Lakos
Vorstand
Schönebecker Straße 101, 28759 Bremen
Tel. 0421/6262-206
E-Mail: info@steulerfliesengruppe.de
Internet: www.steulerfliesengruppe.de